

Nr. 273.

Mittwoch, den 19. April

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 19. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.
Märkisch-Posen C. A. 21 10	21 10	Landwirthschft. B.-A. 60	60
do. Stamm-Prior. 65	64 75	Posen-Spritt-Akt.-Gef. 30	30
Rhein-Mindener C. A. 100	99	Reichsbank 154	153
Rheinische C. A. 113 60	112 10	Dist. Kommand.-A. 113 75	113 75
Ober-Schlesische C. A. 138 75	137	Weininger Bank dito 79 90	80
Deutr. Nordwestbahn 218	217 50	Schlef. Bankverein 82	81
Kronprinz Rudolf-B. 45 75	47	Centralb.f. Ind. u. Hdl. 67 50	66 25
Deutr. Banknoten 170 10	170	Rebenhütte 2 50	2 50
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 86	86	Dortmunder Union 8 75	8 90
Poln. 5proz. Pfandbr. 77	77	Rönigs- u. Laurahütte 58 75	58 50
Pos. Provinzial-B.-A. 97 30	97 30	Posener 4pr. Pfandbr. 94 50	94 50
Sächsisch-B.-A. 85 50	85 50		

Berlin, den 19. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.
Weizen fest,		Kündig. für Roggen 80	—
April-Mai . . . 199	198	Kündig. für Spiritus	—
Mai-Juni . . . 201	200	Rendebörse: fest.	
Sept.-Okt. . . 210	209 50	Br. Staatsschuldsch. 93 50	93 50
Roggen behauptet		Pos. neue 4% Pfdb. 94 30	94 50
April-Mai . . . 149 50	149	Posener Rentenbriefe 96 75	96 75
Mai-Juni . . . 148	148	Franzosen . . . 460	457
Sept.-Okt. . . 150 50	150 50	Lombarden . . . 157	158
Hafer		1860er Loose . . . 100	100 50
April-Mai . . . 62	62 10	Italiener . . . 70 60	70 10
Sept.-Okt. . . 63 30	63 90	Amerikaner . . . 99 30	99 40
Spiritus matten,		Deutr. Kredit . . . 235	235
lofo		Türken . . . 12 20	11 60
April-Mai . . . 44 30	—	4proz. Rumanier . . . 20	20 10
Mai-Juni . . . 44 80	45 10	Poln. Liquid.-Pfandbr. 68	68
Aug.-Sept. . . 49 90	48 20	Russische Banknoten 264 50	263 60
Hafer		Deutr. Silberrente 58	57 90
April-Mai . . . 164	161 50	Galizier Eisenbahn 78 50	78 80

Stettin, den 19. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.	Ret. v. 18.
Weizen fester,		Hafer matt,	
April-Mai . . . 204 50	203	April-Mai . . . 63	62
Mai-Juni . . . 204 50	203	Herbst . . . 63	62
Herbst . . . 210	208	Spiritus matt,	
Roggen unverändert		lofo	
April-Mai . . . 143 50	143 50	April-Mai . . . 44 40	44 50
Mai-Juni . . . 143 50	143 50	Mai-Juni . . . 44 50	44 70
Herbst . . . 147 50	147	Juni-Juli . . . 45 60	45 80
Hafer, April-Mai 168	166	Petroleum, Herbst 12	12

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19 April 1876

	Pro 50 Kilogramm		
	feine Waare.	mittlere Waare.	ordinäre Waare.
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen . . .	10 00	9 00	8 50
Roggen . . .	7 70	7 25	7 00
Gerste . . .	7 70	7 10	7 00
Hafer . . .	8 75	7 70	7 50
Kartoffeln . .	1 20	1 10	1 00

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 19. April 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Rendeb. Posener 3proz. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue Pfandbriefe 94,40 G., do. Rentenbriefe 96,60 G., do. Provinzial-Bankaktien 97,30 G., do. 5proz. Kreis-Obligat. 100,90 G., do. 4proz. Kreis-Oblig. 98 G., Br. 3proz. Staatsschuldsch. 93,30 G., do. 4konsol. Anleihe 104,90 G., do. 3proz. Präm.-Anleihe 130,75 G., Poln. 4proz. Liquidationsbriefe 67,85 G., Stargard-Posener Eisb.-St.-Aktien —, Märkisch-Posener Eisb.-Stamm-Aktien 21,10 G., Russ. Banknoten 263,50 G.

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 150 Mt. per April 150, Frühjahr 150, April-Mai 150, Mai-Juni 150, Juni-Juli 153, Juli-August 154,50.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt 25,000 Liter. Kündigungspreis 43,50. per April 43,50, Mai 43,75, April-Mai 43,65, Juni 44,50,

Juli 45,20, August 45,90, Sept. 46,60. Loko-Spirit (ohne Faß) 42,60 Mt.

Posen, den 19. April 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen still. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 150. per Frühjahr, April u. April-Mai 150 B., Mai-Juni 150 B., Juni-Juli 153 G., Juli-August 154 B.

Spiritus matten. Gefündigt 35,000 Liter. Kündigungspreis 43,50. per April 43,50 G., April-Mai 43,60—70 B. u. G., Mai 43,80 B. u. G., Juni 44,50 B. u. G., Juli 45,20 B., August 45,90 B. u. G., Sept. 46,60 G., Oktbr. 46,40 B. u. G. Loko ohne Faß 42,60 G.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 19. April 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.			
		schwere Waare. M. Pf.	mittl. Waare. M. Pf.	leichte Waare. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Weizen	höchster . . .	—	18	17	—
	niedrigster . . .	—	17 50	16 50	17 25
Roggen	höchster . . .	16	15 20	14 75	—
	niedrigster . . .	15 50	15	14 20	15 11
Gerste	höchster . . .	14 50	13 75	13 30	—
	niedrigster . . .	14	13 50	13 10	13 69
Hafer	höchster . . .	18 10	17 30	16 50	—
	niedrigster . . .	17 75	17	16 30	17 16

Andere Artikel.

Gegenstand.		höchster M. Pf.	niedrigst. M. Pf.	Mitte M. Pf.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	Nicht pr. 100 Kilog. . .	8 75	8	8 38
	Krumm- do. . .	—	—	—
Heu . . .	do. . .	8 50	8	8 25
Erbsen . . .	do. . .	18	17 20	17 60
Linsen . . .	do. . .	—	—	—
Bohnen . . .	do. . .	—	—	—
Kartoffeln . .	do. . .	2 20	—	2 20
Rindfleisch	pro 1 Kilog. . .	—	—	—
	von der Keule do. . .	1 40	1	1 20
	Bauchfleisch do. . .	1	80	1 90
Schweinefleisch	do. . .	1 40	1	1 20
Hammelfleisch	do. . .	1	80	1 90
Kalb fleisch	do. . .	1 20	80	1
Butter	do. . .	2 60	—	2 60
Eier	pro Schock. . .	2 30	—	2 30

Produkten-Börse.

Magdeburg, 15. April. Weizen 190—220 M., Roggen 160—180, Gerste 160—205, Hafer 175—186 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 18. April 1876.

		Pro 100 Kilogramm							
		schwere	Nie-	mittlere	Nie-	leichte	Waare		
		höch-	drigst.	höch-	drigst.	höch-	Nie-		
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		
Weizen, weißer		18 30	17 30	20 20	19 20	16 80	15 80		
dito gelber		17 80	16 80	19 20	18 20	16 10	15 30		
Roggen		16 20	15 70	15 10	14 50	14 10	13 70		
Gerste		16 80	16 10	15	14 20	13 40	12 40		
Hafer		18 80	18 20	17 60	16 80	16 60	15 80		
Erbsen		20 50	19 40	19	18	17 50	15 80		

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Per 100 Kilogramm netto

	fein	mittel	ordinär
Raps	27 25	25	19 50
Winterrüben	26 50	23 50	19
Sommerrüben	26	23	19
Dotter	24	22	18
Schlaglein	27	25	21

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 M.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.

Lupinen, bessere Qual. mehr beachtet, pro 100 Kilogr., gelbe 9,30—11,10 M., blaue 9,30—11,20 M.

Thymothé gut verkäuflich, pro 50 Kilogr. 34—35—30 M.

Heu 3,60—4,10 M. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 39—40 M. pro Schock à 600 Kilogr.

Rundungsspreise für den 19. April: Roggen 146,50 Mark, Weizen 187 Mk., Gerste —, Hafer 169,50—170 Mk., Raps 290 Mk., Kübbel 60 Mk., Spiritus 43,80 Mk. (Br. S.-Bl.)

Bromberg, 18. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 181—204 Mk. — Roggen 141—150 Mk. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter 150—159 Mk. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 Mk. — Hafer 156—172 Mk. — Lupinen, blaue 106—115 Mk. — Saat-Wicken — Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) [Privatbericht.] Spiritus 43 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Berlin, 17. April.** In den deutschen Münzstätten sind bis zum 8. April 1876 geprägt: an Goldmünzen 1,070,277,160 Mark Doppelfronen, 317,834,780 Mk. Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 159,305,005 Mk.; an Silbermünzen: 34,579,565 Mk. 5-Markstücke, 126,772,861 Mk. 1-Markstücke, 21,168,240 Mk. 50-Pfennigstücke, 22,115,417 Mk. 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 15,264,625 Mk. 10 Pf. 10-Pfennigstücke, 8,901,600 Mk. 40 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,276,954 Mk. 98 Pf. 2-Pfennigstücke; 2,909,658 Mk. 29 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtprägung: an Goldmünzen: 1,388,111,940 Mk.; an Silbermünzen: 204,636,083 Mk. 20 Pf.; an Nickelmünzen: 24,166,225 Mk. 50 Pf.; an Kupfermünzen: 8,186,613 Mk. 27 Pf.

**** Zur Silberfrage.** Das vom englischen Unterhause zur Untersuchung der Ursachen der Silberentwertung eingesetzte Spezial-Komitee hat in seiner letzten Sitzung unter Anderen auch Herrn Pietsch, Leiter der londoner Filiale der „Deutschen Bank“, vernommen. Die Angaben des Herrn Pietsch bieten manchen interessanten Anhaltspunkt zur Beurtheilung der jetzigen Silberkrise. Der Experte führte aus, daß man sich in Deutschland und im deutschen Reichstag über die Menge der bis zum Jahre 1873 in Deutschland im Umlauf gewesenem deutschen Silbermünzen getäuscht und dieselben viel zu hoch veranschlagt habe. Vor drei Jahren schätzte man das in Deutschland zirkulirende deutsche Silber ungefähr auf 60 Mill. Pfst.; Pietsch giebt jedoch an, es seien im Jahre 1873 in Deutschland nicht mehr Silbermünzen in Zirkulation gewesen, als im Werthe von 39 Mill. Pfst., deren Reingehalt einen Werth von etwa 33 Mill. Pfst. repräsentirte. Deutschland sei viel Silber durch die Kriege des Ersten Napoleon und durch die starke Auswanderung in den letzten Jahrzehnten abhanden gekommen. Ziehe man von diesem Silberquantum im Werthe von 39 Mill. Pfst. Silbermünzen im Werthe von 20 Mill. Pfst., welche zur neuerlichen Ausmünzung in Deutschland bestimmt sind, ab, so verbleibe thatsächlich zum Verlaufe ein Silberquantum im Werthe von 19 Mill. Pfst., während nach der Berechnung des deutschen Reichstags sich ein Silberquantum im Werthe von 40 Mill. Pfst. ergeben sollte.

Dresden, 18. April. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] Das Wetter, welches bis Ende der vorigen Woche warm war, schlug plötzlich in eine raube Witterung um und ist seit gestern wieder recht schön bei wenigem Regen. In Folge des gestrigen Osterfestes fand heute die offizielle Börse statt, welche indeß, wie fast alle verschobenen Börsentage, nur von wenigen Käufern besucht war. Es kamen daher nur unbedeutende Geschäfte zu Stande, die sich insbesondere auf feinen Weizen und Roggen erstreckten. Alle anderen Artikel blieben ohne Umsatz. Die Nachfrage in Mehl war ebenfalls kaum nennenswerth. Ich notire:

Weizen weiß	200—219 Mk.	Mies pr. 1000 Stkg netto.
do. gelb	180—210 "	
Roggen poln.	162—169 "	
do. russ.	150—159 "	
Gerste Braun.	— — "	
do. Futterm.	— — "	
Hafer	— — "	
Wicken	— — "	
Erbsen Kochw.	— — "	
Mais	— — "	
Deisaaten	— — "	
Leinsaat	— — "	

**** Madrider Loofe.** Wie aus Frankfurt gemeldet wird, bereitet das dortige Komitee für die nothleidenden madrider Loofe, welches kürzlich der spanische Konful Dr. Braunfels kooptirt hat, Maafregeln vor gegen den Ufak der madrider Municipalität, und wird demnächst über die Schritte berathen, die in Berlin, Paris und Madrid zum Besten der Gläubiger zu thun sind.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 19. April.

— Vor einigen Tagen berichteten wir über das räthselhafte Verschwinden des Gutsbesizers v. Chelmski aus Gosciejewo bei Koschmin. Vorgestern wurde nun in Masselwitz bei Breslau von der Oder eine Leiche aus Land gespült, in welcher man den Verschwundenen vermutet. Es sind Aeneichen vorhanden, welche diese Vermuthung unterstützen und ihr einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit verleihen. Die Familie des Herrn v. Chelmski hat bereits die nöthigen Schritte gethan, um die Identität festzustellen.

§ Feuer. Gestern Abend entstand in den herrschaftlichen Gebäuden in Piattowo Feuer, in Folge dessen mehrere Wirtschaftsgebäude niederbrannten. Das Vieh wurde gerettet, dagegen wurde eine große Menge Kartoffeln vernichtet.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wafner in Posen.

§ Diebstähle. Am 16. d. M. hat ein 17-jähriger Bursche einen Arbeiter aus Jeryce 1 M. aus der Tasche einer Weste, welche in der unverschlossenen Wohnung lag, gestohlen. Der Dieb hat die That eingestanden. Ein Arbeiter aus Jeryce hat gestern einer dort wohnenden Frauensperson zwei Pfandscheine, gegen welche verschiedene Kleidungs- und Wäschstücke und eine Damentasche verpfändet sind, gestohlen.

Angelkommene Fremde

19. April.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Niesebeck aus Quosdorf, Frau Kundler und Tochter aus Rybowo, Frau Windel aus Wilatowo, Hoffmann und Frau, Mittelstädt aus Nothwendig, Mittelstädt aus Carlshof, Nasedy aus Badlegar. Die Kaufleute Leich aus Görlitz, Nitz aus Forzheim, Schurich aus Braunschweig, Bornheim aus Hannover, Frank aus Rathenow, Liebert u. Schüge aus Berlin.

Tilsner's Hotel Garai (Nachfolger Vogelfang.) Die Kaufleute Paul Tischler aus Köln, Hochmeier aus Düsseldorf, Barneke aus Magdeburg. Stud. Wilh. Schwenger aus Brandenburg. Kandid. theol. Heinrich Schröder aus Weisenfeld a. S. Mühlenbaumeister E. Verndt aus Slogau. Rittergutsbesitzer v. Ponikierski aus Winiowo. Fabrikant R. Schulze aus Treptow. Rentier Frau Müdebusch aus Schulanke.

Mylus Hotel de Dresde. Königl. Kammerherr Dierzeff v. Morawski und Frau aus Lubonia. Die Rittergutsbesitzer Lieut. Mollard aus Göra, v. Stobenski aus Wilhelmsee. Fürstlich Hohenjoller'scher Rentmeister Schmidt und Frau aus Berlin. Kgl. Baumeister Raeder a. Gnesen. Die Kaufleute Windenbach a. Bromberg, Nagelschmidt, Deutschländer, Nagelschmidt aus Berlin, Ziegler aus Nachen, Rosenthal aus Breslau, Frau Samatulski und Tochter aus Pinne.

Hotel de Paris. Die Kaufleute Jankowski a. Moschin, Rogozinski a. Schroda, Kühn a. Magdeburg, Heise a. Cleve, Lorenz a. Kassel, Baumeister Wildemann a. Arnswalde, Administrator Leparski a. Wragyn, Dr. Popinski a. Weglar, Dr. Simon a. Berlin, Gutsbesitzer v. Spawinski a. Polen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Komowski aus Carbinowo, v. Taczanowski aus Wiskupice, Frau v. Kurnatowska aus Dmink, v. Hulewicz u. Frau aus Miodziejewice, Frau v. Brodnicka aus Mieszwastowice, v. Brzeski aus Kaczowo, Frau v. Tarlowska, v. Chelmski, Panek, Jewald und Ehm aus Polen, Frau Jielinska aus Komorowo, Karwat aus Westpreußen, Propst Michnikowski aus Dieganowo, Kaufm. Themal aus Berlin.

Scharffenbergs Hotel. Die Kaufl. Bach aus Berlin, Breunig nebst Sohn aus Schollen, Friedmann aus Breslau, Wachsner aus Ostrop (Westfalen), Kreyn aus Rudewitz. Die Gutsbesitzer Eppner aus Lugomyn, Rübiger aus Polistka, Heiderod aus Plawce. Geometer Erner aus Krotoschin.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Köhler, Samuel aus Berlin, Laske aus Piesern, Nehmann aus Krotoschin, Bromer aus Breslau, Müller aus Breschen, Inspektor Kade aus Kolbki, Ger. Sekretär Greger aus Inowrazlaw, Forstverwalter Rast aus Rakot, Bevollmächtigter Kutzner aus Wroblewo, Ingenieur von Delsnitz a. Berlin, Gutsbesitzer Dütschke aus Sieroslaw, Pfarrer Schulz aus Sadle.

Gräb's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug.) Die Kaufleute Wendelsohn aus Tremessen, Lehmann u. Sohn aus Breslau, Kunke aus Wilitzsch, Silberdon aus Thorn. Baumeister u. Lieutenant Scharre aus Halle a. S. Gymnasiallehrer Horwitz aus Thorn. Landwirth Palm aus Buf. Instrumentenbauer Geipel aus Breslau. Feldmesser Heyn aus Tarnowitz. Frau Zander a. Danzig. Viehhändler Gebr. Krining aus Stargard. Kommissarius Stejerowicz aus Chraplewo. Feldwebel Hamann und Schwester aus Liegnitz. Wagenbauer Nüßer aus Ratel. Tapezierer Joseph aus Lody.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Kempner u. Sohn a. Grätz, Gottstein aus Jaroschewo, Ginsberg aus Breslau, Badt aus Westpreußen, Michel, Levy aus Inowrazlaw, Jungmann aus Rawitzsch, Abraham und Sohn aus Pinne, Sokolowski aus Breschen, R. Wolfsohn aus Neustadt b. Pinne, Danziger und Frau aus Schmiegel, Kessler jun. aus Rogasen. Gutsbesitzer Schwabe aus Lowenzin. Viehlief. Klatow aus Guschterhau.

Telegraphische Nachrichten.

Belgrad, 19. April. Die Verhandlungen mit Niksic wegen der Kabinettsneubildung sind gescheitert, weil Niksic in den jetzigen schwierigen Verhältnissen die Verantwortung nicht übernehmen will.

Paris, 18. April. Einer Havas-Meldung aus Ragusa vom 17. d. M. zufolge, wären die Türken am Sonnabend bei Bresjeka geschlagen worden. Die Garnison von Niksic machte am Sonntag einen Ausfall, wurde jedoch zurückgeschlagen; Mouhtar-Pascha, zu Hilfe herbeieilend, wurde von Insurgenten in den Engpässen von Douga eingeschlossen.

London, 19. April. Der Dampfer „Humboldt“ ist mit Hochwasser wieder abgebracht und nach der Rhede von Dartmouth bugfirt worden; derselbe erlitt anscheinend nur geringen Schaden.

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (E. Köstel) in Posen.